

DRK e. V. – Jugendrotkreuz – Carstennstr. 58 – 12205 Berlin

An alle

- DRK-Landesverbände – Jugendrotkreuz
- JRK-Landesleitungen
- JRK-Bildungsreferenten
- JRK-Bundesleitung z. K

**Generalsekretariat**

**Bundesgeschäftsstelle  
Jugendrotkreuz**

Carstennstraße 58  
12205 Berlin

Tel.: +49 30 85404-390  
Fax: +49 30 85404-484  
www.jugendrotkreuz.de  
jrk@drk.de

Rundschreiben Nr. 50-2018

20.12.2018

Ansprechpartner:

Mandy Merker

Stellv. Bundesleiterin

Mandy.merker@jugendrotkreuz.de

## **Ergebnisse 91. DBJR Vollversammlung vom 26./27.10.2018 in Dresden**

Hallo liebe Menschen aus und im Jugendrotkreuz,

am letzten Oktoberwochenende dieses Jahres tagte der Deutsche Bundesjugendring mit der 91. Vollversammlung in Dresden. Das Jugendrotkreuz ist Mitglied im Deutschen Bundesjugendring unter dessen Dach sich mittlerweile 29 Jugendverbände, 16 Landesjugendringe und sechs Anschlussverbände (Antrags- und Rederecht, jedoch kein Stimmrecht) vereinigen.

In der Begrüßung zur diesjährigen Vollversammlung gab der Vorstand des DBJR den Hinweis, dass der Jahresbericht, wie auch die Positionen aus den vergangenen Vollversammlungen zum Download auf der Homepage zur Verfügung stehen.

Ein wichtiger Punkt in der Rede der beiden Vorsitzenden, Lisi Maier und Tobias Köck, war u. a, dass der Jugendcheck nicht mehr im Koalitionsvertrag (Vereinbarungen der zurzeit regierenden Parteien) der jetzigen Regierung enthalten ist. Jedoch gibt es seit 2018 eine Kompetenzstelle Jugendcheck, die sämtliche Gesetzesänderungen und Erlasse auf Jugendgerechtigkeit prüft und jungen Menschen erklärt, welche Auswirkungen das Gesetz auf sie hat. Alle Informationen dazu und die Einschätzungen zu aktuellen Gesetzeserlassen findet ihr unter [www.jugend-check.de](http://www.jugend-check.de).

In diesem Zusammenhang verfolgt der Deutsche Bundesjugendring auch weiterhin die Umsetzung der Jugendstrategie. Diese Initiative hat maßgeblich den Jugendcheck hervorgebracht. Eine Strategie für das Handeln einer jugendgerechten Gesellschaft, d. h. dass alle Belange die junge Menschen betreffen Jugendliche angemessen beteiligt. Hierzu gibt es zahlreiche Maßnahmen, die ihr unter folgender Homepage findet:

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/kinder-und-jugend/jugendbildung/eigenstaendige-jugendpolitik>

In fast allen Bundesländern gibt es mittlerweile Gesetze für die Kommunalpolitik zur Jugendbeteiligung – den sogenannten

„Jugendbeteiligungsparagrafen“. Hier sind alle Kommunen (Städte und Gemeinden) aufgefordert Jugendliche in die Belange der Kommune jugendgerecht einzubinden. Damit ist Jugendbeteiligung mittlerweile gesetzlich verankert und kann von euch eingefordert werden . Es lohnt sich mal nachzuforschen...

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die UN-Kinderrechtskonvention, die laut Koalitionsvertrag in das Grundgesetz von Deutschland verankert werden soll. Hierfür macht sich insbesondere die National Coalition (das Netzwerk für die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention, in dem auch das JRK Mitglied ist) stark. <https://www.netzwerk-kinderrechte.de/>

## Anträge

Im Anhang findet ihr die beschlossenen Anträge, denen wir durchweg zugestimmt, d. h. dafür gestimmt haben. Daniel und ich, die dieses Jahr als Delegierte bei der Vollversammlung des Deutschen Jugendrotkreuz vertreten haben, geben euch nachfolgend zu einzelnen Anträgen (nicht zu allen) eine kurze Einschätzung.

**Antrag 11.3** - 70 Jahre DBJR – Nächstes Jahr feiern wir das 70. Bestehen des Deutschen Bundesjugendringes. An dieser Stelle war den Jugendverbänden wichtig, auch die erst seit 30 Jahren mögliche ostdeutsche Perspektive einzubringen. Daher ist wichtig, 2019 unbedingt auf 30 Jahre friedliche Revolution zurückzublicken.

**Antrag 11.2** - Jugend und Beteiligung ernst nehmen – Der Antrag wirkt beim ersten Lesen sehr erschlagend. Er ist deshalb so umfangreich und enthält zum Teil inhaltliche Dopplungen, weil jeder Part auch für sich allein stehen kann. Hintergrund ist, dass jeder einzelne Textbausteine für seine Positionen und Argumentationen verwenden und mit Verweis auf die Positionierung nutzen kann.

**Antrag 12.1** – Vorfahrt für Fahrrad – Wir haben uns an einer Textstelle für eine Helmpflicht positioniert, wurde jedoch abgelehnt

**Antrag 12.4** - Liedgut Bundeswehr – Wir haben uns gegen den Antrag gestellt, auch wenn wir natürlich die Inhalte der Lieder für bedenkenswert erachten. Wir konnten jedoch der Argumentation der deutschen Beamtenjugend folgen, dass es vielmehr um eine Aufklärung der Bundeswehr zu den Inhalten geht und haben dabei berücksichtigt, dass das Verteidigungsministerium das Liederbuch derzeit überarbeitet.

**Antrag 12.5a** - Sonntag als wertvolle Errungenschaft – Antrag ist angenommen; dennoch haben wir kritisch angemerkt, dass unsere Jugendverbandsarbeit auch am Sonntag stattfindet und wir Hauptamt benötigen. Dieser Aspekt ist im letzten Abschnitt des Antrags berücksichtigt.

**Antrag 12.8** - Hambacher Wald retten – Zugestimmt mit Hintergrund unserer Forderungen aus der Klimahelfer Kampagne – mehr Schattenplätze und aktive Beteiligung an Klimaschutz. Wir sind uns bewusst, dass der Hambacher Wald als Symbol für verschiedene Orte in Deutschland gilt, dennoch möchten wir diese Symbolkraft unterstützen. Es ist uns ferner bewusst, dass ein Kohleausstieg auch Arbeitsplätze betrifft und hier gute, wirksame und gelingende Lösungen gefunden werden müssen.

**Antrag 12.3** – Kultur im Grundgesetz verankern – Die Auseinandersetzung mit dem Kulturbegriff ergab keine Einigung, ob das Thema in das Gesetz oder explizit in das Grundgesetz kommt. Nachdem das Wort Grundgesetz durch Gesetz im Antrag ausgetauscht wurde, zogen die Antragsteller ihren Antrag zurück.

**Antrag 12.12** - Jugendarmut bekämpfen – Dieser Antrag richtet seinen Blick speziell auf die Jugendphase. Uns ist bewusst, dass Kinderarmut auch berücksichtigt werden muss. Jedoch gestaltet sich die Armut unter Jugendlichen anders, als bei Kindern. Daher bezieht sich der Antrag ausschließlich auf junge Menschen.

Herzliche Grüße

  
Mandý Merker  
Stellv. Bundesleiterin

**Anlage**

Ergebnisse 91. VV DBJR 2018